



Das ist Pete York, wie er souverän hinter seinem Instrument thron, Jazzklassiker, Evergreens und Standards aneinander reiht, seine Entertainmentqualitäten zeigt und sich der schweißtreibenden Kunst an Trommel und Becken widmet. FOTO: TREYBAL

Ein Flaggschiff in Seeshaupt

Der legendäre britische Schlagzeuger Pete York
und seine Band glänzen beim 1. SeeJazz-Festival

VON NICOLA SEIPP

Seeshaupt – Irgendwann kam er dann, der Summertime Samba, eines der Flaggschiffe des brasilianischen Bossa Nova und wie gemacht für diese schwülwarmen Abende und Nächte, die uns derzeit begegnen. Nun fiel der Blick an diesem Donnerstagabend aus der Seeresidenz zwar nicht auf das glitzernde Meer vor der Copacabana, sondern auf den Starnberger See vor Seeshaupt,

Auch dieses Konzert war bis auf den letzten Platz besetzt

doch tat das der einnehmenden Wirkung des lässigen Jazzstandards aus den 1960er Jahren keinerlei Abbruch. Nicht zuletzt auch dank der eleganten und voll-swingenden Stimme der Münchner Jazzsängerin und Trompeterin Annette Neuffer, die für die eigentlich angekündigte Nina Michelle auf der Bühne stand und so das Pete York Quintett an diesem Abend in Seeshaupt komplett machte. Und gemeinsam mit dem legendären britischen Schlagzeuger den komplett vollbesetzten Saal der Seeresidenz rockte.

So kann man es sagen, denn wenn Pete York souverän hinter seinem Instrument thron, Jazzklassiker, Evergreens und Standards aneinander reiht, seine Entertainmentqualitäten mit viel Humor präsentiert und sich der schweißtreibenden Kunst an Trommel und Becken widmet, bleibt kaum einer mehr so ganz still sitzen. „Keep on Drumming“ hieß es denn auch diese Woche beim nunmehr dritten Konzert des 1. SeeJazz-Festivals, das zur Zeit rund um den Starnberger See stattfindet und zahlreiche Jazzfreunde anzieht. Und

davon scheint es in der Region viele zu geben, denn bis auf den letzten Platz besetzt war auch dieses Konzert.

Sieben Jahrzehnte alt ist Pete York mittlerweile, seit drei Jahrzehnten lebt er in Deutschland, lange Jahre davon in Berg. Der in der Nähe von Nottingham aufgewachsene Meister der Besen, Sticks und des Swinging Drumming startete seine weltweite Karriere Mitte der Sechziger Jahre als Schlagzeuger der „Spencer Davies Group“, tourte und spielte mit Eric Clapton, Steve Winwood, Keith Moon von The Who und stand hierzulande mit dem Komponisten Klaus Doldinger und seit Jahren auch neben Komiker Helge Schneider auf der Bühne. Heute sind es Kuno Kürner (Piano), Claus Koch (Tenorsaxophon) und Rainer Sander (Klarinette), die mit ihm auf die Reise des Swing, Jazz und Blues gehen, Louis Armstrong und Eubie Blake mit „Memories of you“ und „Honeysuckle Rose“ lebendig werden ließen. Allesamt hochkarätige Musikerkollegen und souveräne Bühnenprofis, die mit sensiblem Einfühlungsvermögen und gegenseitigem Respekt harmonisieren, mit ausgiebigen Soli glänzen und

Natürlich war auch diesmal wieder Yorks knallgelbes „Rubber Chicken“ mit dabei

deren Spielfreude und gute Stimmung im heißen Saal jederzeit spürbar ist.

Und natürlich war auch diesmal wieder Pete Yorks knallgelbes „Rubber Chicken“ mit dabei, das viele seiner Fans bereits kennen und dem er spätestens beim energiegeladenen „Caravan“ so manch schrägen Ton entlockt. Viel Spaß, beste Stimmung und langer Beifall des begeisterten Publikums.